

Deutsches Rotes Kreuz 

- Ortsverein Langen -

Jahresberichte

2019

Bericht des Vorstands 2019

In der letzten Jahreshauptversammlung fanden Vorstandswahlen statt. Durch das Ausscheiden einiger Vorstandsmitglieder wurden einige neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, wodurch einerseits neue Impulse in die Vorstandsarbeit einfließen, andererseits die harmonische Arbeit im Vorstand wie in der Vergangenheit auch im Berichtsjahr fortgeführt werden konnte. Ein Vorstandsmitglied schied aus dem Vorstand aus, weil er den Ortsverein wechselte.

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand monatlich.

Die Größe und die Ausstattung des Vereins erfordern eine kontinuierliche Überwachung der Einnahmen und Ausgaben. In Zeiten enger werdender finanzieller Spielräume sind ein Großteil unserer Mittel gebunden, um alleine die vorhandenen Gerätschaften einsatzbereit zu halten. Spielräume für Neues sind nahezu nicht vorhanden. Im Berichtsjahr ist es uns geglückt, die Einnahmen und Ausgaben in einem vernünftigen Verhältnis zueinander zu halten, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass eine wesentliche Investition im vergangenen Jahr nicht getätigt wurde, sondern in dieses Jahr verschoben werden wird.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen an Informationsveranstaltungen und der Delegiertenversammlung unseres Kreisverbands teil.

Wichtig war es zudem, die guten Kontakte zu den Gremien der Stadt Langen zu pflegen. Neben den Mitgliedsbeiträgen und den Erlösen aus der Altkleidersammlung ist unsere Arbeit ganz wesentlich von der Förderung der Stadt Langen und ihrer Bürger abhängig.

Für diese Unterstützung bedanken wir uns.

Für den Vorstand
Manfred Metzger
(1. Vorsitzender)

Bericht der Bereitschaftsleitung 2019

Im Jahr 2019 waren wir als Bereitschaft, wie auch in den letzten Jahren, wieder für die Bürgerinnen und Bürger sowie überörtlich im Kreisverband Offenbach und auch über diese Grenzen hinweg ehrenamtlich aktiv. Neben 126 kleinen Sanitätsdiensten und überörtlichen Unterstützungen hatten wir im Jahr 2019 wieder 5 Großveranstaltungen abzarbeiten.

Personal

Derzeit hat der Ortsverein 49 aktive Helfer in der Bereitschaft, davon sind 9 in der Jugendausbildungsgruppe. Wir sind 2 Notärzte, 3 Rettungsassistenten, 12 Rettungssanitäter, 20 Sanitäter und 8 Ersthelfer, die bei unseren Sanitätsdiensten und Einsätzen jeder Zeit qualifiziert Hilfe leisten können. Da wir im Sommer 2019 eine ganze Gruppe des Jugendrotkreuzes übernommen haben, hatten wir im Jahr 2019 einen starken Zuwachs. Diese Helferinnen und Helfer kommen in Kürze in das dienstfähige Alter und können dann auch bei Diensten vollständig mitmachen. Bis dahin werden sie durch uns weiterqualifiziert.

Ausbildung und Qualifizierung

Im Jahr 2019 wurde an 42 Dienstabenden in 1.365,50 Stunden Praxis und Theorie wiederholt und neu erlernt. Im Jahr 2019 haben 5 unserer Helfer die Fachdienstausbildung Sanität erfolgreich bestanden. Des Weiteren haben sich unsere Helfer im Bereich Betreuung und psychosoziale Notfallversorgung weiterqualifiziert.

Einsätze

Im vergangenen Jahr wurde die Bereitschaft insgesamt 42 Mal alarmiert. 40 Mal davon alarmierte es für den VRTW, dabei wurden 18 Patienten transportiert.

Im Jahr 2019 gab es am 26.05. für den 1. Sanitätszug des Kreises Offenbach eine Alarmierung, um in der Stadt Offenbach die Geschehnisse zur Europawahl abzusichern. Unser Bereitstellungsraum war auf dem Gelände des THW Offenbach. Glücklicherweise war der weitere Verlauf ruhig und wir konnten, ohne tätig zu werden, wieder in die Unterkunft zurück fahren.

Bei einer weiteren Alarmierung der Bereitschaft handelte es sich um die Unterstützung der Feuerwehr beim Unwettereinsatz am 18.08. Dabei wurden am Sonntagabend in Zusammenarbeit mit der SEG Betreuung vom Roten Kreuz insgesamt 120 Personen mit Essen versorgt. Dies wurde sowohl bei der FFL ausgegeben wie auch bei Einsatzhotspots wie z.B. an der Bundesstraße 486 Richtung Offenthal. In den Abendstunden wurde durch einen Trupp die Fahrzeuginsassen, die immer noch eingekesselt waren durch uns auf der B486 gesichtet und betreut. Am Tag darauf haben wir dann noch einmal Mittag- und Abendessen für jeweils 80 Personen ausgegeben.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 4.956,50 Stunden ohne administrative Tätigkeiten geleistet. Ein Dank an alle Mitwirkenden.

Die Bereitschaftsleitung

Jennifer Kostarczyk, Jens Zimmer und Tom Kolmar

Bericht der Sozialarbeit 2019

Blutspenden

Im letzten Jahr kamen wieder, wie auch 2018, über 1600 Spender zu uns zum Blutspenden. Im Juni und August hatten wir Rekorde zu verzeichnen, in beiden Monaten kamen pro Termin mehr als 300 Spender.

An insgesamt 7 Terminen wurden 545 Stunden dafür geleistet.

Auch im letzten Jahr gab es eine Besonderheit: der Termin am Faschingsdienstag, eigentlich als Zusatztermin mit nur ca. 130 Spendern geplant, musste kurzerhand zum Haupttermin umfunktioniert werden. Das lag daran, dass alle Spender vom Januar am Faschingstermin spenden durften, weil der Abstand groß genug war. Also wurde das Blutspenden von der Dreieichschule in die Neue Stadthalle verlegt. Das war gut so, denn es kamen 278 Spendewillige. Wir werden auch in Zukunft am Faschingsdienstag in der Neuen Stadthalle sein.



2019 wurden wir von Kindern und Jugendlichen vom JRK unterstützt. Das kommt bei den Spendern sehr gut an. Viele freuen sich, dass es da so viel Engagement gibt. In diesem Zusammenhang möchte ich einmal besonders Roland Heil danken. Er kümmert sich darum, dass die Dienstpläne immer gefüllt sind und er beaufsichtigt und betreut seine „Kids“ bei jedem Termin.

Mein Dank gilt aber auch allen Helferinnen und Helfern von Blutspende-Team und der Bereitschaft, die unermüdlich beim Blutspenden helfen, den Hausmeistern der Neuen Stadthalle und den Mitarbeitern von „Himmel und Erde“ für ihre Unterstützung. Nicht zuletzt danke ich den Spenderinnen und Spendern, ohne die wir keinen einzigen Termin durchführen könnten.

Beate Schams

Bericht der Breitenausbildung 2019



Die medizinische Laien-Ausbildung der Bevölkerung ist eine der satzungsgemäßen Aufgaben des DRK.

Sie waren sicherlich schon mal in einer Situation, in der Sie die Hilfe eines Mitmenschen benötigen haben. Um so mehr sollte es auch für Sie dann selbstverständlich sein, anderen in Notfallsituationen zu helfen.

Auch in der heutigen Zeit der modernen Medizin und leistungsfähiger Rettungsdienstsysteme ist und bleibt die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe ein sehr wichtiger Aspekt in der Rettung von Menschenleben. Unfälle oder Notfälle ereignen sich zu jeder Zeit und an jedem Ort. Schnell können auch Sie in eine Situation kommen, in welcher ein anderer Mensch Ihre Hilfe benötigt. Und gerade die ersten Minuten nach einem Unfall oder sonstigen Notfallereignis sind oft entscheidend über das Überleben einer Ihrer Freunde, Familienmitglieder, Bekannten, Arbeitskollegen oder Mitmenschen.

Im vergangenen Jahr gelang es uns mit zwei Ausbildern 10 Erste Hilfe Kurse in Langen anzubieten. Darunter waren 6 Kurse für die Öffentlichkeit ausgeschrieben und ein geschlossener Firmenkurs. Außerdem haben wir 3 2-tägige Kurse für Auszubildende zum Pharmazeutisch Technischen Assistenten (PTA) mit einem Unterrichtsanteil von jeweils 16 Unterrichtseinheiten abgehalten.

Insgesamt gelang es uns damit 138 Personen in Erster Hilfe auszubilden.

Auch den Kleinsten konnten wir mit einem Besuch in der KITA Hegweg den Rettungswagen zeigen und uns vielen Fragen stellen.

Die Koordination dieser Ausbildungsveranstaltungen unterliegt in unserem Bereich dem DRK Kreisverband in Offenbach. Aber auch unser Ortsverein steht Ihnen hier gern für Anfragen mit Rat und Tat zur Seite. Sie erreichen unseren Ausbildungsleiter unter: breitenausbildung@drk-langen.de Scheuen Sie also nicht davor zurück uns anzusprechen.

Alle geplanten Kurse und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <https://www.drk-of.de/kurse/erste-hilfe>

Für die Ausbildung
Bernd Hofmann



Bericht des Jugendrotkreuzes 2019

Auch im Jahr 2019 trafen sich die beiden Gruppen zu den wöchentlichen Gruppenstunden. Die Themen sind hierbei recht vielfältig, weil die Gruppenkinder sie selbst bestimmen. So gab es neben Erster Hilfe, Anatomie und Rotkreuzwissen auch Spiel und Spaß. Auch eine gemeinsame Übernachtung stand auf dem Programm.

Daneben sind folgende Aktivitäten besonders erwähnenswert:

Im Februar ging es sportlich los. Wie in den Jahren zuvor besuchten wir die Eissporthalle in Frankfurt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich alle auf der Außenbahn richtig austoben.

Im März nahmen wir – gut vorbereitet – mit drei Gruppen in drei Altersstufen am Kreiswettbewerb teil. Nachdem alle Aufgaben aus den Bereichen Erste Hilfe (Theorie und Praxis), Rotkreuzwissen, Soziales, Musisch-Kulturelles sowie Spiel und Spaß (bei den Älteren auch die Notfalldarstellung) bewältigt waren, warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Hier gab es bei uns nur strahlende Gesichter, denn 2 erste und 1 zweiter Platz gingen nach Langen. Eine Gruppe schaffte es gar in Unterzahl aufs Treppchen und bescherte dem Gruppenleiter damit rote Haare.



Ende März nahmen 4 JRKler an der 3. Kampagnenkonferenz zum Thema Menschlichkeit in Berlin teil. Nach vielen Workshops diskutierten wir im Anhörungssaal des Deutschen Bundestages weiter.

Fester Bestandteil ist auch das alljährliche Übungswochenende, bei dem sich das DRK Zentrum in eine Rettungswache verwandelt und die JRKler mehr oder weniger große Einsätze bewältigen müssen. Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass viele Einsätze ins Gebäude verlagert werden mussten. Abends gab es dann noch ein Planspiel, bei dem zwei größere Unglücksszenarien abgearbeitet werden mussten. Auch hier waren alle mit viel Eifer dabei. Am Sonntagmorgen ging es dann mit einigen Einsätzen weiter. Anschließend war großes Reinemachen und Aufräumen angesagt.

Im Mai tagte der Junior-Hessenrat im Kreisverband Bergstraße. Mit dabei war der JRK Bundesleiter Marcus Janßen, der sich über die Arbeit des Junior-Hessenrates informierte. Für die mitgereisten Kids gab es Spiel und Spaß und für die Gruppenleiter einen Erfahrungsaustausch. Mittags ging es dann zum Klettern in das Felsenmeer. Unser Bundesleiter war sehr beeindruckt von der schönen Landschaft, die Hessen zu bieten hat.

Durch den Sieg beim Kreiswettbewerb hatte sich die Langener JRK-Gruppe für den Landesentscheid in der Alterstufe 1 qualifiziert. Bereits am Freitagabend durften die Kids ihr Lied vom Kreiswettbewerb singen und sich zusätzlich mit Musikinstrumenten, die überwiegend aus Recyclingmaterial gebaut wurden, begleiten. Am Samstag stand der Bau von Schwedenstühlen auf dem Programm, bevor es dann am Nachmittag auf den Wettbewerbsparcour durch den Bürgerpark in Kriftel ging. Obwohl wir auch hier in Unterzahl mit 4 Teilnehmern angetreten waren, konnten wir mit einem achten Platz fröhlich nach Hause fahren.

Im Juni fand wieder ein Jugendtag im Langener Freibad statt. Hier waren wir mit einem Info-Stand vertreten und konnten über unsere Arbeit informieren. Leider waren nur wenige Besucher da. Dies mag durch andere Veranstaltungen in Langen verursacht worden sein.

Bei unserem Überraschungstag im August besuchten wir den Wetterpark in Offenbach.

Im Laufe des Jahres halfen wir bei 6 Blutspendeterminen mit.

Mit der Weihnachtsfeier und dem Jahresrückblick in Bild und Ton klang das Berichtsjahr langsam aus. Zum Jahresende konnten noch Kapuzenshirts für alle angeschafft werden.

Leider musste die Gruppe Freitag 2 im Laufe des Jahres aufgelöst werden, weil die gewählten Gruppenleiter aus zeitlichen Gründen ihr Amt nicht mehr wahrnehmen konnten. Um die Jugendlichen nicht zu verlieren, wurde eine besondere Gruppe der Bereitschaft für sie gegründet. Gleichzeitig bleibt die JRK Mitgliedschaft erhalten.

Laura Schaudel ist weiterhin für den Junior Hessenrat sehr aktiv und besuchte als Delegierte sowohl die JRK Landes- als auch die Bundeskonferenz. Auf Einladung des JRK Bundesleiters nahm sie an der DRK Zukunftstagung – Agenda 2030 – teil.

Maximilian Mahlstedt hat die Gruppenleiterausbildung bestanden.

Neben der normalen Gruppenarbeit waren die Gruppenleiter auch bei den Kreiskonferenzen und Treffen der städtischen Jugendleiter vertreten.

Auch Gruppenleiter müssen sich fortbilden. So besuchten 2 Gruppenleiter das Seminar „Kindswohl“ und 3 Gruppenleiter waren bei dem zweitägigen Gruppenleitererfahrungsaustausch in Bad Orb dabei.

Ich bedanke mich bei Allen, die das JRK in irgendeiner Form – sei es durch persönlichen Einsatz, Fahrdienste sowie Geld- oder Sachspenden – unterstützt haben. Ohne diese Leistung wäre die Jugendarbeit in dem angebotenen Umfang nicht möglich.

Roland Heil
(örtl. JRK Leiter)